

zhaw

Architektur, Gestaltung
und Bauingenieurwesen

Institut Konstruktives Entwerfen



CAS Architekturtheorie

August 2025 bis Februar 2026

Für eine zukunftsfähige Baukultur

Im Zuge der Klimakrise und ihrer Folgen wird das traditionelle Wertesystem der Architektur einmal mehr infrage gestellt. Auch die zunehmende Digitalisierung erschüttert nicht nur die tradierten Methoden des Planens und Entwerfens, sondern auch das Berufsbild der Architekt:innen und deren Selbstverständnis. Gleichzeitig – und vielleicht gerade deshalb – hat der Begriff «Baukultur» heute Hochkonjunktur, der Fragen der sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit akzentuiert.

Vor diesem Hintergrund ist es für Architekt:innen wichtig, das eigene Tun zu reflektieren und die eigene Position zu klären. Diese Reflexion darf und muss auf der Grundlage der Geschichte der Architektur und ihrer Theorie erfolgen, wenn auch vielleicht im Sinne einer Distanzierung oder Transformation. Die Geschichte der Architektur ist dabei nicht nur eine Geschichte von Gebäuden, Räumen und Menschen, sondern auch eine des Nachdenkens über den Beruf und seine vielfältigen Beziehungen zur Gesellschaft. Es ist die Geschichte von Institutionen, von Ausbildungsmodellen und Machtverhältnissen. Um darauf aufbauen zu können, müssen wir die entsprechenden Werkzeuge kennen.

Im Rahmen der CAS-Architekturtheorie geben wir Architekt:innen und anderen im Feld der Baukultur Tätigen einen Freiraum, um über die eigene Arbeit nachzudenken. Wir vermitteln Grundlagen, die es erlauben, jenseits der üblichen Schlagworte und Werbesprüche ein Bewusstsein für die relevanten Fragestellungen zu entwickeln und tiefer in sie einzudringen, als es im Alltag üblicherweise möglich ist. Das Ziel ist es, auf einem stabilen Fundament eine eigene, kritische Haltung zu entwickeln.

CAS Architekturtheorie

Zielgruppe

Das CAS-Architekturtheorie richtet sich an Personen, die sich in Architektur- und Planungsbüros sowie in kantonalen und kommunalen Verwaltungen und Behörden mit Fragen von Architektur, Städtebau und Baukultur auseinandersetzen und vor dem Hintergrund der aktuellen Themen und Herausforderungen eine kritische und fundierte Haltung entwickeln wollen. Als Zielgruppe werden Fachpersonen mit Hochschulabschluss oder äquivalenter Berufserfahrung aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur oder Raumplanung angesprochen.

Themen

Das CAS Architekturtheorie vermittelt die Grundlagen für eine Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit in einem stets komplexer werdenden Umfeld. Die Teilnehmer:innen erwerben praxisorientiertes Wissen und Fähigkeiten in folgenden Bereiche:

- Theorie der Architektur
- Theorie der Stadtlandschaft
- Theorie der Baukultur
- Rolle der Architekt:in im heutigen Kontext
- Architektur und digitales Bauen
- Architektur und Klimakrise

Methodik

Das Ausbildungsprogramm umfasst verschiedene Lernformate wie Inputreferate, vertiefende Diskussionen mit Fachleuten und in der Gruppe, die Behandlung von Fallbeispielen, Präsentationen, Exkursionen sowie Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Erstellung der Zertifikatsarbeit). Die Zertifikatsarbeit besteht aus einer vertieften Betrachtung, Analyse und Bewertung einer architektonischen Fragestellung.

Ziele

Wir wollen die Teilnehmer:innen dazu befähigen, die heutige Situation in ihrer Komplexität zu erfassen, diese historisch einzuordnen und eine eigene Haltung zu entwickeln. Damit Architekt:innen und alle am Bauen beteiligten Personen weiterhin Ihre Arbeit ausüben können, braucht es Theorie, die das Können und Wissen reflektiert. Es geht darum, die Komplexität der eigenen Tätigkeit zu erkennen und einzuordnen, den Sachverhalt auf den Grund zu gehen und die Befähigung zu einer fundierten Kritik zu erlangen.

Als Kursteilnehmer:in erwerben Sie theoretisches, praxisorientiertes Wissen und Fähigkeiten in folgenden Bereichen:

- Sie kennen relevante Themen, Positionen und Fragestellungen der aktuellen Architekturdiskurse
- und können diese historisch einordnen
- Sie sind in der Lage, Ihre eigene Haltung zu erklären und zu vermitteln
- Sie wissen, wie Sie einen Text verfassen und wie Sie einen Vortrag halten
- Sie können recherchieren und wissen, wo Sie welche Informationen finden
- Sie kennen die wichtigsten Werkzeuge der Recherche und Datensammlung (Zotero, the brain usw.)
- Sie können kritisch mit Quellen und Informationen umgehen und daraus eine eigene Meinung bilden

Abschluss/ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktaktionen absolviert und die Zertifikatsarbeit abgenommen wurde. Die Studienleistung entspricht 12 ECTS-Punkten (European Credit Transfer System). 1 ECTS entspricht 30 Arbeitsstunden.

Inhalte

«Architektur» – im weitesten Sinne verstanden – steht heute mehr denn je vor grossen Herausforderungen: Die Klimakrise verheisst neue Möglichkeiten, aber auch neue Verantwortungen, gleichzeitig führt die Digitalisierung der Architektur zu einer immer stärker quantitativen Betrachtung, die mit Daten und Parametern unterfüttert wird. Dazu kommt, dass «Architektur» in den letzten Jahren von «Baukultur», einem noch recht unscharfen Begriff, begleitet wird, was es einzuordnen gilt.

Das alles erscheint zwar neu, doch betrifft es den Wesenskern der Disziplin. Die Architektur wurde schon mehrfach von Paradigmenwechseln herausgefordert und hat jeweils entsprechende Antworten gefunden. Wir wollen die Teilnehmer:innen dazu befähigen, die heutige Situation in ihrer Komplexität zu erfassen, diese historisch einzuordnen und eine eigene Antwort zu entwickeln. Um den Sachverhalten auf den Grund zu gehen und die Befähigung zu einer fundierten Kritik zu erlangen, braucht es eine entsprechende Theorie.

Architekturtheorie

Block 1 vermittelt die Grundlagen für das CAS und setzt sich mit der Frage auseinander, was Architekturtheorie ist und welche Rolle sie in der Architektur spielt bzw. spielen kann. Dies geschieht durch eine Einbettung in die Geschichte der Architekturtheorie. Im Fokus steht das räumliche Artefakt in seinem kulturellen Kontext und dabei nicht zuletzt die Frage, wie sich architektonische Qualität bestimmen lässt.

Leitung: Martin Tschanz

Gäste: Philipp Esch, Frida Grahn, Tibor Joanelly, Akos Moravánszky

Termine (vorläufig): 25.8./1.9./15.9./22.9.2025

Städtebautheorie

Block 2 erweitert den Massstab der Architektur um jenen der Stadtlandschaft und fragt nach dem spezifischen Blick auf Letzteren in Ergänzung und Abgrenzung zu Ersterem. Damit weitet sich der Blick insbesondere auf politische Fragestellungen. Unter anderem wird diskutiert, welche Rolle Architekt:innen in diesem erweiterten Massstab spielen können und sollen.

Leitung: Maxime Zaugg

Gäste: Elettra Carnelli, Janina Gosseye, Philippe Koch, Vittorio Magnago Lampugnani

Termine (vorläufig): 29.9./20.10./27.10.2025

Theorie des baukulturellen Erbes

Block 3 blickt auf die soziopolitische Dimension des Bauens und die heute mehr denn je relevante Frage des Umgangs mit dem gebauten Erbe. Welchen Wert hat dieses für unsere Erinnerungskultur, welchen als materielle Ressource für unsere Gestaltung der Zukunft?

Leitung: Martin Tschanz

Gäste: Irina Davidovici, Konstanze Domhardt, Christoph Flury, Hanna Gervasi, Ruggero Tropeano,

Termine (vorläufig): 10.11./17.11./24.11.2025

Theorie des digitalen Bauens

Block 4 befasst sich mit der Transformation, die der Beruf durch die zunehmende Digitalisierung erlebt. Was bedeuten Werkzeuge wie BIM, VDC oder VR für die Architektur, ihre Konzeption und Ausführung? Welches Verhältnis besteht zwischen imaginierter, gebauter und virtueller Architektur?

Leitung: Andri Gerber
Gäste: Lidia Gasperoni, Stefan Kurath, Steffen Lemmerz, Christian Penzel
Termine (vorläufig): 1.12./8.12./15.12.2025

Im Rahmen der ersten beiden Blocks finden je ein Schreib- und ein Forschungsseminar unter der Leitung von Tibor Joanelly statt.

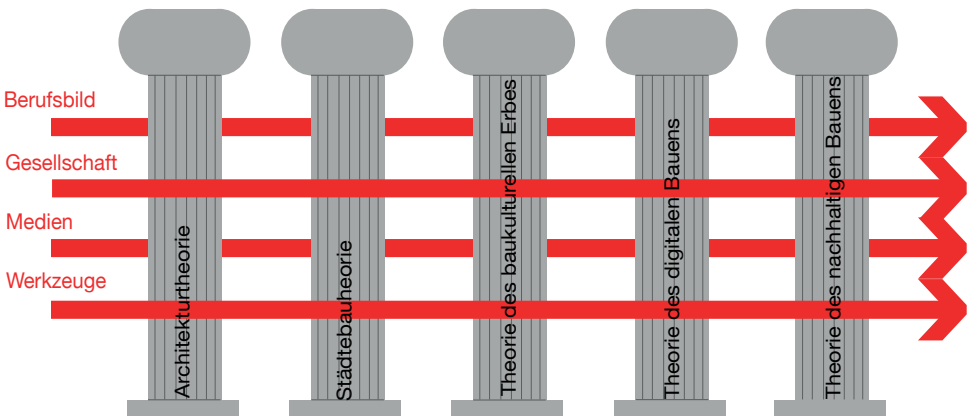
Am 18.8.2025 findet die CAS-Einführung statt. Am 03.11.2025 und 05.01.2026 finden jeweils die Besprechungen der Zertifikatsarbeiten statt. Am 02.02.2026 findet die Abschlussveranstaltung mit der Präsentation der Zertifikatsarbeiten und der Übergabe der Zertifikate statt.

Die Blöcke werden durch zwei Samstags-Exkursionen ergänzt.

Theorie des nachhaltigen Bauens

Block 5 fragt danach, welchen Beitrag die Architektur im Rahmen der Klimakrise leisten kann. Nachhaltigkeit wird heute immer stärker auf quantitative Indikatoren reduziert. Was bedeutet das für die Architektur, und wie lassen sich auch qualitative Aspekte einbringen?

Leitung: Andri Gerber
Gäste: Roger Boltshauser, Anke Domschky, Patric Furrer, Andreas Sonderegger
Termine (vorläufig): 12.1./19.1./27.1.2026



Dozierende und Referierende

Studienleitung

Dr. Martin Tschanz

Dipl. Architekt ETH, SIA, BSA

Dozent Architekturgeschichte und -theorie

Dr. Andri Gerber

Dipl. Architekt ETH

Co-Leitung Institut Konstruktives Entwerfen

ZHAW Dozierende

Elettra Carnelli

Anke Domschky

Patric Furrer

Hanna Gervasi

Stefan Kurath

Philippe Koch

Tibor Joanelly

Andreas Sonderegger

Maxime Zaugg

Externe Referierende

Roger Boltshauser, Boltshauser Architekten

Irina Davidovici, gta Archiv, ETHZ

Konstanze Domhardt, Leiterin der
Denkmalpflege Winterthur

Philipp Esch, Esch Sintzel Architekten

Christoph Flury, Flury + Furrer Architekten

Lidia Gasperoni, TU Berlin

Janina Gosseye, TU Delft

Frida Grahn, USI Mendrisio

Steffen Lemmerzahl, SLIK Architekten

Vittorio Magnago Lampugnani, Baukontor

Akos Moravánszky, Prof. em. ETHZ

Christian Penzel, Penzel Valier

Ruggero Tropeano, Ruggero Tropeano
Architekten

u.v.a.m.

Organisatorisches

Zulassung

Die Zulassung zu einem CAS setzt grundsätzlich einen Hochschulabschluss (Fachhochschule, HTL, HWW, Uni, ETH) voraus. Praktikerinnen und Praktiker mit vergleichbaren beruflichen Kompetenzen können zugelassen werden, wenn sie die Befähigung zur Teilnahme glaubhaft nachweisen können. Die Teilnehmer:innen verfügen über eine Praxiserfahrung von mindestens zwei bis drei Jahren. Über die definitive Zulassung entscheidet die Studienleitung.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich an unter www.zhaw.ch/archbau/weiterbildung/. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs fortlaufend geprüft. Sie erhalten in der Regel innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie aufgenommen wurden.

Anzahl Teilnehmer/innen

Minimal 17, maximal 24 Personen.

Dauer

7 Monate

Unterrichtssprache

Deutsch

Kosten

Die Studiengebühren betragen CHF 5'800. Sie beinhalten ca. 180 Kontaktektionen, inkl. Kursunterlagen und Exkursion, exkl. Anfahrt und Verpflegung.

Durchführungsort

Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen
Tössfeldstrasse 11, 8401 Winterthur
(10 bis 15 Gehminuten vom Hauptbahnhof Winterthur)

Administration und Auskunft

ZHAW, Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen
Administration Weiterbildung
Tössfeldstrasse 11
CH-8401 Winterthur
Telefon +41 58 934 76 44
weiterbildung.archbau@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen

Institut Konstruktives Entwerfen

www.zhaw.ch/ike